

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 18 (1944)

Artikel: Morgendämmerung
Autor: Maurer, Emil
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Morgendämmerung

Im späten Nachtgepränge
klagen die Unken zart.
Aus mondenem Buchengestänge
tritt scheu ein Wild und erstarrt.

O steinerne Schwermut der Stunde,
O Wende der innigen Zeit.
Das Süße zerfällt uns im Munde,
verfremdete Kindlichkeit.

Violentfarben flutet
hinab nun das Himmelsrund.
Der alte Mond verblutet
rauchrot im Mooresgrund.

Und Winde wirbeln verwegen,
und rasend kreist ein Gestirn,
und unterm Blütenregen
sinkt den Geliebten die Stirn.

Emil Maurer.